

# Kölner Stadt-Anzeiger

KÖLNER DERBY

## Longerich nimmt Favoritenrolle an

ERSTELLT 20.02.2014



Christoph Schauf (Mitte) ist mit dem Longericher SC klarer Favorit beim Dünnwalder TV.

**Der Handball-Oberligist Longericher SC tritt selbstbewusst zum Derby in Dünnwald an und hofft auf eine volle Halle. Die Drittliga-Handballerinnen des 1.FC Köln sind zu Gast beim Tabellenführer TV Beyeröhde, die Fortuna tritt in Mainz an.**

Von Wilhelm Kleene

### Köln.

Barbara Dreyer schüttelt den Kopf. Nein, man werde nicht nach Wuppertal-Langerfeld fahren, um beim TV Beyeröhde die Punkte abzugeben, erklärt die Sprecherin der Drittliga-Handballerinnen des 1. FC Köln. Aber sie stellt auch klar: „Wir sind völlig entspannt.“ Dazu hat die junge Truppe von Trainerin Lyn Byl auch allen Grund, nachdem sie sich bis ins Verfolgerfeld der Aufstiegs-kandidaten Beyeröhde und Lintfort vorgekämpft hat. „Beim Spitzenreiter sind wir nun krasser Außenseiter“, sagt Dreyer, zumal man wohl auf die routinierte Alicia Goblet (Finger ausgekugelt) verzichten muss. Aber man werde alles geben und sehen, was machbar ist – ganz entspannt. Schließlich haben die Spielerinnen die Eintrittskarten für die Karnevalssitzung des FC am Dienstag schon in der Tasche. Die hatten sie nach dem Derbysieg gegen den SC Fortuna bekommen.

Der Ligakonkurrent muss am Samstag bei der TSG Bretzenheim in Mainz antreten. Trainer Jannusch Frontzek stehen alle Fortuna-Spielerinnen zur Verfügung, doch auch damit wird es schwer, beim Favoriten etwas zu holen. „Wir sind weiterhin gut drauf und hoffen auf einen Befreiungsschlag“, sagt Teammanager Dieter Noll-Jansen. „Zuletzt hat es damit nicht geklappt, vielleicht jetzt.“

## **Rückraumspieler Ramonov fällt lange aus**

Vorm Kölner Oberligaderby gibt es keine zwei Meinungen: Unterschiedlicher könnten die Voraussetzungen kaum sein, wenn der Dünnwalder TV am Samstag (19.30 Uhr, Thuleweg) den Spitzenreiter aus Longerich erwartet. „Hoffentlich wird die Halle richtig voll, das können wir als zusätzliche Motivation gut gebrauchen“, meint Patrick Selbach, der Trainer des Tabellenvorletzten, vor dem ungleichen Kampf. Zumal er auf Michael Romanov nicht mehr zurückgreifen kann. Der gerade erst vom TuS Derschlag verpflichtete wurfgewaltige Rückraumspieler fällt für den Rest der Saison aus. „Er hat vom Arzt ein langfristiges Sportverbot erhalten“, erklärt Selbach, der unter der Woche teils nur sechs Spieler beim Training begrüßen konnte. Beim Longericher SC herrscht dagegen eitel Sonnenschein. „Dass wir derart fantastisch dastehen und die Tabelle mit vier Punkten Vorsprung verdient anführen, ist eine tolle Momentaufnahme“, erklärt Christian Stark. Der LSC-Coach weiß natürlich um die klare Favoritenrolle: „Aber wir werden Dünnwald nicht unterschätzen.“ Auch in vermeintlich leichteren Spielen die Spannung hochzuhalten und sich auf die 60 Minuten zu fokussieren sei eine Tugend seiner Spieler.

Die Oberliga-Handballerinnen des Dünnwalder TV erwarten am Samstag (17.30 Uhr, Thuleweg) mit der HSG Siebengebirge-Thomasberg einen unbequemen Gegner. Nicht dabei ist Torfrau Monika Biedermann (verletzt). Der Einsatz der angeschlagenen Sarah Frings entscheidet sich kurzfristig.

Beim TuS 82 Opladen II am Samstag (17 Uhr) betrachten sich die Verbandsliga-Handballer des TV Jahn Wahn als Außenseiter. Neben dem langzeitverletzten Christian Gerwe stehen auch Tom Kulik (privat verhindert) und Jörn Klinnert nicht zur Verfügung